Tennessee Staatszeitung.

Wöchentliche Ausgabe.

TENNESSEE HISTORICAL SOCIETY

Jahrgang 2. Nashville, Tennessee, Samstag, den 14. Dezember 1867. No. 37.

DAILY AND WEEKLY
TENNESSEE STAATS ZEITUNG.
☞ THE ONLY GERMAN DAILY AND WEEKLY IN CITY AND STATE.
☞ The only Evening paper published in Nashville.

RATES OF ADVERTISING.
☞ DAILY $1 00 per Square first insertion, [illegible]ty Cents for each subsequent insertion.

SQUARES.	ONE TIME.	TWO TIMES.	THREE TIMES.	ONE WEEK.	TWO WEEKS.	THREE WEEKS.	ONE MONTH.	TWO MONTHS.	THREE MONTHS.
1	1 00	1 50	2 00	3 50	6 00	8 00	10	15	20
2	2 00	3 00	4 00	6 50	9 00	1 50	14	23	29
3	3 00	4 50	6 00	9 00	12 00	15 00	18	31	38
4	4 00	6 00	8 00	11 50	15 00	18 50	22	39	47
5	5 00	7 50	10 00	14 00	18 00	22 00	26	47	56
6	6 00	9 00	12 00	16 50	21 00	25 50	30	55	65
7	7 00	10 50	14 00	19 00	24 00	29 00	34	63	74
8	8 00	12 00	16 00	21 50	27 00	32 50	38	71	83
9	9 00	13 50	18 00	24 00	30 00	36 00	42	79	92
10	10 00	15 00	20 00	26 50	33 00	39 50	46	87	101
11	11 00	16 50	22 00	29 00	36 00	43 00	50	95	110
12	12 00	18 00	24 00	31 50	39 00	46 50	54	103	119
13	13 00	19 50	26 00	34 00	42 00	50 00	58	111	128
14	14 00	21 00	28 00	36 50	45 00	53 50	62	119	137
15	15 00	22 50	30 00	39 00	48 00	57 00	66	127	146
[illegible]	16 00	24 00	31 00	41 50	51 00	60 50	70	135	155
[illegible]	32 00	48 00	64 00	82 00	99 00	117 50	138	262	301

Ten lines of solid nonpareil make one square. Yearly advertisers will be entitled to a discount of 10 per cents.
Every other day (e. o. d.) advertisements will be charged two-thirds of the above rates.
In the Weekly Edition, one dollar a square for each insertion.
Special or City Item notices, 20 cents a line first, and 10 cents a line every additional insertion.
Changes in advertisements will be charged at the rate of 50 cents a square.
All advertisements are due from date of first insertion. Hereafter the cash system will be adhered to and no transient advertisements will be taken unless accompanied by the money.

JOHN RUHM, Publisher,
Office No. 31 PUBLIC SQUARE,
(over W. T. Berry & Co.'s Book Store,)
P. O. Adress Lock Box 83, NASHVILLE, TENN

Telegraph. Nachrichten.

Nachrichten aus Washington.

Eisenbahnunfall zwischen Cleveland und Toledo.

Massenversammlung in Cincinnati.

Kabel-Depeschen.

Washington, 13. Dez.

Es wird gesagt, daß der Präsident in seiner Botschaft an den Senat bezüglich der Abſetzung Stantons, welche noch nicht veröffentlicht worden ist, als Hauptgrund dafür angiebt, daß Stanton eine telegraphische Depesche des Gen. Baird in New Orleans, welcher vor den bekannten Angriffen auf die dortige Convention um Verhaltungsmaßregeln bat, verschwiegen und daher jenen Ausbruch verschuldet habe.

Das Finanz-Comite wird gegen die Billigung der Ernennung Coopers zum assistirenden Schatzsekretär berichten.

In Richmond ist eine conservative Convention zusammengetreten und hat eine Adresse an das Volk der Ver. St. beschlossen, in welcher auf die Wiederaufnahme Virginiens in die Union gedrungen wird.

Chicago, 13. Dez.

Ein furchtbarer Schneesturm wüthet seit gestern und hat der Schifffahrt auf dem See beträchtlichen Schaden zugefügt.

Auf der Cleveland-Toledo Bahn ist ein Frachtzug durch die Brücke über den Sandusky-Fluß gebrochen, wobei der Condukteur sein Leben verlor. Die Lokomotive und 10 Wagen liegen im Flusse.

Cincinnati, 13. Dec.

Gestern Abend wurde in Mozart-Halle eine Massenversammlung einheimischer und adoptirter Bürger gehalten, um Beschlüsse in Bezug auf Beschützung der amerikanischen Bürger im Auslande zu fassen. Mayor Wilstach, Richter Cox, Gen. Willich und Andere hielten Reden, welche mit großem Beifall aufgenommen wurden. Beschlossen wurde, daß es die Pflicht unserer Regierung sei, solches Handeln zu beschließen, welches fremde Mächte zwingen werde, die Rechte amerikanischer Bürger im Auslande, gleichviel ob sie naturalisirt oder Natives sind, anzuerkennen und zu achten, so daß der Bürger auf einer ausländischen Küste fühlen mag, daß er auch den Schutz seiner Flagge hat, daß er nicht im Gefängnisse und Dienstbarkeit unter der Operation der feudalen Gesetze — jener Reste eines barbarischen Zeitalters und einer halben Civilisation — geworfen werden kann. Wir fordern deshalb unsre Senatoren und Repräsentanten im Congresse auf, dahin zu wirken, daß diese Prinzipien künftig mit Kraft durchgeführt und ihnen wo sie verletzt werden, Abhülfe gewährt werde.

London, 12. Dez.

Die „Times" spricht die Hoffnung aus, daß sich das amerikanische Volk nicht dem Gedanken hingeben wird, die Staatsschuld in Papier zu bezahlen.

Berlin, 12. Dez.

Der preußische Landtag ist heute geschlossen worden.

London, 11. Dec.

Die Regierung hat die beabsichtigte Fenier-Demonstration in Liverpool peremptorisch verboten.

Die „Times" hat einen zweiten Artikel über die Botschaft des Präsidenten Johnson veröffentlicht, in welchem sie sagt, daß soweit sie aus den Kabelmittheilungen ersehen könne, das amerikanische Volk wohl thun werde, die Ansichten des Präsidenten über die Bürgerrechtsfrage zu adoptiren.

Chinesische Depeschen melden neue revolutionäre Ausbrüche in der Provinz Choli nahe Peking. Die Rebellen marschirten auf diese Stadt los.

Der Plan eines französischen Anlehens ist aufgegeben worden. In Paris glaubt man, daß der Conferenzplan noch in Ausführung kommen wird.

In dem italienischen Parlament werden die Minister auf das Heftigste angegriffen, doch wird vermuthet, daß die Kammern ihren Beschluß von 1861, Rom als National-Hauptstadt von Italien zu erklären, widerrufen werden.

Prinz Gortschakoff hat das Reichskanzleramt des russischen Reiches niedergelegt.

London, 9. Dec.

Der Postdienst zwischen den Ver. Staaten und Großbritannien wird nicht ausschließlich von der Cunard-Linie versehen werden. Die Dampfer des norddeutschen Lloyd sind von der englischen, wie von der amerikanischen Regierung acceptirt worden. Auch die Inman-Linie wird Postsachen befördern.

London, 10. Dez.

Die Abstimmung des Repräsentantenhauses in Washington über die Impeachment-Frage veranlaßt beträchtliches Aufsehen. Die „Times" lobt das Haus zwar, da sie glaubt, daß der Congreß jetzt seine Aufmerksamkeit praktischen Dingen zuwenden werde, befürchtet aber, daß der Präsident diesen Akt als eine neue Billigung seiner Politik ansehen werde und schließt daraus, daß alle Hoffnung auf gesunde Reconstruktion aufgeschoben werden müsse.

Die Orangemänner in Liverpool drohen, die beabsichtigte Fenier-Leichenfeierlichkeit daselbst, gewaltsam zu unterbrechen und es werden daher ernstliche Unruhen befürchtet.

London, 7. Dec.

Die „Times" bringt einen Artikel, welcher sich sehr beifällig über die Annexation von St. Thomas an die Ver. Staaten ausspricht.

Dasselbe Blatt erklärt in Bezug auf die Alabama Angelegenheit, Lord Stanley habe Recht, daß er die auswärtige Politik Englands von keiner anderen Macht geprüft haben wolle. In allen anderen Punkten werde er den Ver. St. gern auf halbem Wege entgegenkommen.

In Florenz wurde das italienische Parlament eröffnet. Der Premier-Minister Menabrea vertheidigte die Regierung wegen der Verhaftung Garibaldis und der Unterdrückung der Invasion, erklärt aber gleichzeitig, daß die weltliche Macht des Papstes in Rom eben so wenig existiren könne, als eine fremde Macht in Paris.

In der französischen Kammer hielt Minister Rouher eine Vertheidigungsrede für die Napoleonische Politik in Italien. Der Minister gab zu, daß die Einheit Italiens wünschenswerth sei, allein Italien dürfe den Besitz von Rom nicht mit Gewalt erzwingen wollen. Die Interpellation von Jules Favre wurde verworfen.

Washington, 12. Dec.

Die Indianer Friedens-Commission hielt heute Sitzung im Capitol. Es scheint, daß die Mitglieder gegen eine Vereinigung des Indianer-Büreaus mit dem Kriegs-Departement sind. Die Ansicht wurde ausgesprochen, daß wenn die weißen Grenzbewohner die Verträge respektirt hätten, man keine Noth mit den Indianern gehabt haben würde.

Eine Menge Branntweinbrenner sind hier und machen die widersprechendsten Vorschläge in Bezug auf Besteuerung des Whiskeys. Die westlichen Brenner wünschen eine Reduktion auf 20—30 Cents pro Gallonen, während die östlichen die gegenwärtige Steuer beibehalten wünschen.

Im Quartiermeister-Departement ist eine Forderung für Benutzung des Libby-Gefängnisses zu Hospitalzwecken aus Richmond eingegangen. Die Miethe wird von 1861 an gerechnet, da es seit dieser Zeit von den Bundestruppen benutzt worden sei.

Das Comite zur Auswahl eines Ortes und Bestimmung des Zeitpunktes für Abhaltung der national-republikanischen Convention zur Nomination eines Präsidenten und Vice-Präsidenten hat bestimmt, daß dieselbe Mittwoch den 20. Mai 1868 in Chicago abgehalten werden soll und demgemäß einen Aufruf publicirt.

Chicago, 12. Dec.

Die Stadt wird fortwährend in Aufregung erhalten durch einen noch unerklärten nächtlichen Lärm in dem County-Gefängniß, welcher so furchtbarer Natur ist, daß er auch die stärksten Nerven erschüttert. Viele glauben an etwas Gespenstisches und Uebernatürliches.

Ein junger Mann, Namens Heinrich Lemper gerieth mit seiner Familie in Streit, erschlug seine Mutter mit einem Knüppel, prügelte darauf seinen Vater, und biß seinem Bruder die Nase ab. Der Unhold wurde verhaftet, wobei er bedauerte, daß er nicht die ganze Gesellschaft habe tödten können.

Bei Alton, Ill. ist eine deutsche Familie, aus Mann, Frau und zwei Kindern bestehend, Namens Nagler, während des Schlafes von zwei Negern mit Aexten todtgeschlagen worden. Dieselben wußten, daß N. $200 im Hause liegen hatte. Einer der Mörder, Joseph Marshall, ist in St. Louis verhaftet worden.

Montpellier, Vt. 12. Dec.

Ein furchtbares Eisenbahnunglück ereignete sich heute auf der Centralbahn, indem ein Wagen mit etwa 100 Arbeitern und Angestellten, die von Northfield kamen, um an der Harlow Brücke, die abgebrannt ist, ein Trestle-Work zu errichten, durch unverzeihliche Nachlässigkeit des Ingenieurs so stark zurückgeschoben wurde, daß er unaufhaltsam nach dem Abgrund zurollte und 60 Fuß tief hinab in den Fluß stürzte. Achtzehn Mann waren sogleich todt und Alle wurden mehr oder weniger schwer verletzt. Viele derselben können ihre Verletzungen nicht überleben.

Washington, 8. Dec.

Bei einer abgehaltenen Versammlung der Verwalter des National-Asyls für verkrüppelte Soldaten zeigten die Berichte, daß sich die Anstalt in gutem Zustande befinde. Es sind jetzt 550 solcher Soldaten in dem Asyl zu Dayton, O., 250 in Augusta, Ma., und 150 in Milwaukee. Außerdem haben noch 550 Unterstützungen empfangen, die in ihren Familien leben. In diesem Winter muß Fürsorge für 3000 getroffen werden und es sind deshalb $50,000 mehr angewiesen worden. Auch sollen die Gebäulichkeiten erweitert werden.

Herr Stevens von Pa. wurde gestern im Hause so schwach, daß er nach seiner Wohnung gebracht werden mußte.

New York, 8. Dec.

Ein großes Fabrikgebäude an der Ecke von Pearl und John-Straße in Brooklyn brannte nieder. Verlust $150,000, Versicherung 94,000.

Das Schiff Lord Brougham von Hamburg kam mit der Cholera an Bord hier an. 73 Personen waren auf der Reise gestorben und gegenwärtig sind noch 20 Personen krank. Die Gesammtzahl der Passagiere betrug 382. Das Schiff liegt in Quarantaine.

Die Fluß-Dampfer Ohio, Gen Mc Donald, Austin und Syracuse wurden heute mit Beschlag belegt, weil sie eine übergroße Zahl von Passagieren eingenommen hatten. Auf Hinterlegung von $20,000 Bürgschaft für Jeden wurden sie wieder freigegeben.

St. Louis, 7. Dec.

Gestern wurde Peter Christmann wegen Ermordung von Roß und dessen kleinem Sohn hingerichtet.

Aus Omaha wird berichtet, daß die Pacific Bahn-Commissäre wieder 20 Meilen fertige Bahnstrecke übernommen haben. Alle Werke an dieser Bahn werden sehr solid hergestellt.

In der Landoffice zu Omaha wurden im November 24,814 Acker Land von wirklichen Ansiedlern gekauft.

Aus Honolulu wird über San Francisco geschrieben, daß dort der Wallfischfahrer Nile, Capt. Long zurückgekommen ist. Derselbe ist bei außergewöhnlich mildem Wetter bis zum 73. Grad 30 Min. nördlicher Breite gelangt und hat dort eine große Strecke neues Land entdeckt, welches er für den Polar-Continent hält. Große Gebirgszüge konnten auf demselben wahrgenommen werden.

Pittsburg, 11. Dec.

Herr D. Arnheim wurde in dem Expreßzug auf der Pennsylvania Bahn während der Nacht mit Chloroform betäubt und seiner ganzen Baarschaft beraubt.

In den städtischen Wahlen haben die Candidaten der Arbeiter-Reformpartei einen glänzenden Sieg davon getragen. Die Stadt ist in großer Aufregung.

Columbus, O., 11. Dez.

Vorige Woche kamen 681 Einwanderer hier an, welche sich in folgenden Staaten niederzulassen gedenken: 76 in Ohio; 113 in Missouri; 63 in Tennessee; 62 in Wisconsin; 58 in Indiana; 43 in Kentucky; 34 in Iowa und 26 in Kansas.

☞ **Gartenbau-Gesellschaft.** In der am Sonnabend stattgefundenen Versammlung dieser Gesellschaft hielt Rev. Hermann Bokum einen sehr interressanten Vortrag über Weinbau und wies namentlich auf dessen Nutzen für unsren Staat hin. Auch die wohlthätige Einwirkung des Weinbaus auf die Mäßigkeit der Bewohner und die Verdrängung des Branntweins durch gute und billige Weine wurde in geeigneten Worten geschildert. Herr Bokum deutete ferner auf den glücklichen Umstand hin, daß die Weinrebe mit einem Boden vorlieb nimmt, auf welchem es sich kaum der Mühe lohnt, etwas Anderes zu cultiviren. Wir wollen hoffen, daß der ebenso zeitgemäße, als von dem redlichsten Streben des Redners zeugende Vortrag einen günstigen praktischen Erfolg haben möge.

☞ **Waizenversendung.** — Von der neuen Waizenerndte sind hier 62,000 Bushel nördlich gesandt worden.

☞ **Landwirthschaftliches.** Es ist bekannt, daß der Anbau von Beeren jetzt immer mehr in Aufnahme kommt da es sich herausstellt, daß derselbe in hohem Grade vortheilhaft ist. In den Counties Burlington, Ocean, Atlantic, Camden und Cape May, New Jersey, wo man einen sehr schwammigen fast ganz unfruchtbaren Boden am Meere entlang hat, ist man auf die Cultur von Cronsbeeren gerathen und macht damit glänzende Geschäfte. In einem einzigen Bezirke von Ocean County wurden voriges Jahr 10,000 Bushel erzielt und mit $5 per Bushel verkauft. 100 Bushel ist ein sehr mäßiger Ertrag vom Acker. Das Abpflücken eines Bushels kostet 50 Cents und die Cultur eines Ackers, wenn erst die Sträucher tragbar sind, beträgt jährlich $5, so daß also ein glänzender Profit übrig bleibt.

☞ **Wachsthum.** In dem Städtchen Guthrie City, dem Knotenpunkt der Louisville-Nashville und der Nashville-Henderson Bahnen, macht sich der günstige Einfluß solcher Eisenbahn-Verbindungen in erfreulicher Weise bemerkbar. Ein Verkauf von 65 städtischen Baustellen fand dieser Tage Statt, welcher $11,875 realisirte. Dieselben sind besonders von Eisenbahn-Angestellten und Arbeitern erstanden worden, welche sich dort häuslich niederzulassen gedenken. 300 Yards davon liegt die kleine Ortschaft State Line, welche wohl in kurzer Frist mit der ersteren consolidirt werden wird.

☞ **Erstochen.** In Memphis hat am letzten Sonnabend abermals eines jenes schrecklichen Ereignisse stattgefunden, deren in unserer Schwesterstadt nur zu viele vorkommen. Ein Hr. Michael Pyne, Fleisch- und Mehlhändler hatte einen Mann, Namens Carrington wegen Trunkenheit aus seinem Dienst entlassen. Derselbe kam an genanntem Tage in Pyne's Store und stieß Drohungen gegen denselben aus, hatte auch anderwärts bereits erklärt, er würde P. tödten. Dieser ergriff darauf ein großes Messer und stach es Carrington in den Rücken. Der Verwundete wurde nach der Polizeistation gebracht, wo er bald darauf starb. Pyne wurde unter $5000 Bürgschaft gestellt.

☞ **Dieb gefangen.** Der Neger James Campbell, welcher vor 14 Tagen eine Razzia im Kleiderstore der Herren Huntington in Cherry Straße gehalten und für etwa $300 Werth Kleidungsstücke gestohlen hatte, wurde am Sonnabend in Murfreesboro, wo er in dem feinsten Anzuge herumspazierte, verhaftet und hierher in No. Sicher gebracht.

Tennessee Legislatur.

Montag, den 9. Dec. 1867.

Im Hause war das einzig interessante Ergebniß heute Morgen die Einbringung einer Resolution Seitens des Herrn Taylor von Carter County, der beantragt, daß der Gouverneur instruirt werde, eine Klage gegen die Stadt Nashville anzustrengen für $200,000 Schadenersatz dafür, daß sie eine Straße durch den Capitol Square gebaut hat. Es handelt sich um die Verlängerung von Nord-Vinestraße über Cedarstraße hinaus. Die Resolution ging an das Comite für Staatseigenthum.

Im Uebrigen wurde die Zeit heute Vormittag mit Debatten über die Feststellung des Tages zur Vertagung für die Feiertage ausgefüllt. Man kam zu keinem Ziel.

Im Senat wurde ein Antrag, die Omnibus (Eisenbahn Appropriations) Bill in Wiedererwägung zu ziehen, niedergestimmt.

Die Hausresolution den Gouverneur zu autorisiren, $400,000 auf einem nicht höheren Zinsfus als 12 pCt. zu borgen, um damit die am 1. Januar fälligen Zinsen zu zahlen, wurde an das Finanz Comite überwiesen.

Der Senat ging sodann in die Berathung des Gesetzes über, welches die Summe von $10,000 für die Zwecke der Metropolitan Polizei in Chattanooga appropriirt. Zehn Tausend Dollars ist die Summe, die für jene Polizei im Rückstand ist.

Die Herren Cahe u. Senter sprachen für die Appropriation, da, wie sie meinem, der Commissioner nur solche Ausgaben gemacht habe, die das Gesetz erlaubt.

Die Herren Garner und Nelson sprachen dagegen. Der Letztere meinte, daß der Staat nicht mit derartigen Ansprüchen behelligt werden müsse. Wenn eine Stadt nicht fähig wäre, ihre Polizei zu bezahlen, so wäre die Letztere nicht zu Staatsunterstützung berechtigt.

Mittwoch, den 11. Dec. 1867.

Der Senat passirte in erster Lesung ein Gesetz, welches die „Tennessee Mannufactory Association" incorporirt. Die Herren B. B. Meker, C. M. Dean, Jacob R. Lidle, Eugen Underwood und John C. Oswald von Minnesota sowie drei Herren aus Connecticut sind die Charter-Mitglieder. Dieselben beabsichtigen innerhalb eines Jahres eine Viertel Million in Fabriken anzulegen, Falls der Staat ihr Capital für 5 Jahre von Steuern befreit und 5 Prozent Prämium auf alle fabricirten Artikel gewährt.

Die Resolution, welche die Thad. Stevens'schen Confiscations Maßregeln endossirt, wurde mit 16 gegen 6 Stimmen niedergestimmt.

Die Hausresolution, Samuel C. Hare als Director der Penitentiary zu suspendiren, während die gegen ihn erhobenen Anklagen untersucht werden, erhielt die Zustimmung des Senats.

Das Gesetz, welches die Aemter der Metropolitan Polizei Commissioners durch das Volk wählbar macht, ging in zweiter Lesung verloren.

In dritter Lesung passirte das Gesetz, welches das Amt des County Richters für Davidson abschafft und dafür 5 durch das Volk zu erwählende Commissioners einsetzt. Ebenso in dritter Lesung das Gesetz, welches den Stadtrath von Nashville ermächtigt, Bonds im Betrage von $300,000 auszugeben, um die in Form von Checks circulirende Schuld zu cancelliren.

Im Hause brachte Herr Bosson ein Gesetz ein, welches Eigenthümern von Vieh, die an Eisenbahnstrecken wohnen, die Pflicht auferlegt, dasselbe in Einzäunungen zu halten oder die Eisenbahnstrecken einzuzäunen.

Andere Geschäfte von rein privatem Interesse wurden erledigt.

Donnerstag, 12. Dez. 1867.

Eine Menge neuer Gesetzentwürfe wurden in beiden Häusern eingebracht. Im Senat wurde eine Petition der Tennessee Congreßmitglieder, die um Abschaffung der 16. Section bittet, verlesen. Die gestern eingebrachte Incorporationsbill der Capitalisten aus Minnesota und Connecticut passirte, nachdem das Comite günstig für die Steuer-Exemptions-Clausel berichtet, in zweiter Lesung.

Morgen findet im Senat die Berathung über die Befugniß Farbiger, in Eisenbahnwagen zu fahren, statt. Im Hause steht das Gesetz auf der Tagesordnung, welches die Reduktion in den Kosten des Milizwesens und in des Gouverneurs Stab zum Zweck hat.

Freitag, den 13. Dez. 1867.

Haus.

Das Haus passirte heute in dritter und endgültiger Lesung das Gesetz, welches das Milizwesen regulirt und welches des Gouverneurs Stab bis auf einen General-Adjutant und einen General-Quartiermeister, mit einem Gehalt von je $150 und 125 per Monat reducirt.

Senat.

Im Senat berichtete das gemeinsame Comite, welches eingesetzt war, um die Anklage gegen den Wardein der Penitentiary J. S. Hull zu untersuchen, daß dieselben nicht begründet seien. Das Comite empfiehlt, daß Herrn Hull's Resignation angenommen werde, und er ehrenvoll entlassen werde.

Sonnabend, 14. Dec. 1867.

Senat.

Die Bill, welche Union City incorporirt, passirte die erste Lesung.

Rodgers Bill, das Collège für Farbige auszustatten, passirte die erste Lesung.

Die Bill, welche Art. 4542 des Code dahin amendirt, daß der General-Anwalt bei Fällen, wo Freisprechung erfolgt, die Hälfte mehr Gebühren zu fordern berechtigt sein soll, als bei Verurtheilungen, wurde verworfen.

Gemeinschaftliche Resolution, welche den Gouverneur ermächtigt, soviel Geld zu borgen, als zur Bezahlung der Interessen auf die Staatsbonds nöthig ist, wurde angenommen und dem Hause übersandt.

Die Bill zur Regelung der Gebühren des Sekretairs und des Comptrollers, welche dieselben anweist, alle Gefälle an den Schatz einzuzahlen, wurde verworfen.

Die Bill, welche den Juden die Erlaubniß ertheilt, Sonnabend als ihren Sabbath zu feiern und Sonntags ihre Stores offen zu halten, wurde verworfen.

Vertagt bis Montag 10½ Uhr Vormittags.

Haus.

Im Haus wurde die Wahl der städtischen Beamten von Chattanooga auf den letzten Sonnabend im December festgesetzt und die 16. Section des Gesetzes, welche die Stadt Chattanooga incorporirt, aufgehoben.

Mehrere Akte privater Natur fanden ihre Erledigung.

Die Legislatur wird sich am Mittwoch bis zum 8. Januar 1868 vertagen.

Congreß-Bericht.

Washington, 7. Dec.

Haus.

Der Sprecher kündigte als Tagesordnung die Frage über das Impeachment des Präsidenten an. Da Wilson's Minoritäts-Antrag dahin lautete, die Resolution auf den Tisch zu legen, so ersuchte ihn Logan, denselben zurückzuziehen, damit das Haus direkt über die Hauptfrage abstimmen könne, wozu Wilson seine Einwilligung gab. Die Frage wurde daher vor das Haus gebracht:

„Beschlossen, daß Andrew Johnson, Präsident der Ver. Staaten, wegen schwerer Verbrechen und Vergehen in Anklage-Zustand versetzt werde."

Die Mitglieder stimmten nach Namensaufruf und zwar 57 für Impeachment und 108 dagegen. Sämmtliche Abgeordnete von Tennessee stimmten für das Impeachment.

Schenck vom Comite für Mittel und Wege ruft seine Bill auf, welche verordnet, daß die Autorisirung des Schatzsekretärs, das Papiergeld zu reduciren, aufgehoben werde. Nach einer lebhaften Debatte wurde die Bill mit 127 gegen 25 angenommen.

Schenck beantragte ferner, daß sich das Haus als Comite constituirte, um über den Zustand der Union zu berathen.

Stevens von Pa. schlug vor, die Botschaft des Präsidenten unter den verschiedenen Comites zu vertheilen, unter denen er auch das Comite für Reconstruktion aufführte, wogegen Roß opponirte, da dieses Comite nicht mehr bestehe, wogegen Stevens behauptete, daß ein Comite für Aufnahme neuer Staaten da sein solle, doch willige er in Ernennung eines außerordentlichen Comites von Neun. Roß sprach dagegen und beschuldigte das Reconstruktions-Comite, es habe die Reconstruktion verhindert und das Haus habe sich heute in dieser Weise ausgesprochen und die Handlungen des Comites verurtheilt. (Gelächter.)

Paine sprach gegen den Plan Butlers, die 5—20er nicht in baarer Münze zu bezahlen, sondern in Papier. Er behauptete, daß durch den Akt vom 25. Febr. 1862 nur 150 Mill. Greenbacks als Legal Tenders erklärt worden wären und daß es ein finanzielles Meisterstück sein würde, 500 Mill. mit 150 Mill. zu bezahlen.

Roß war dafür, daß die Besitzer dieser Bonds in der gesetzmäßigen currenten Geldsorte ausgezahlt werden sollten, erklärte aber auf die Frage Washburnes daß er zwar nicht für eine zu große Ausdehnung des Papiergeldes sei, daßselbe aber doch etwas vermehrt zu sehen wünsche, ferner daß er die Zahlung der Bonds in Greenbacks befürworte, wenn es ohne Verletzung der Nationalehre geschehen könne. (Gelächter.)

Washburne machte darauf aufmerksame, daß während durch Vermehrung des Papiergeldes alle Lebensbedürfnisse um 93 pro Cent vertheuert würden, der Lohn des Arbeiters nur um 63 pro Cent erhöht worden sei.

Hierauf Vertagung.

Washington, 9. Dec.

Senat.

Der Vorsitzende überreichte eine Mittheilung des General-Anwalts Betreffs der verschiedenen assistirenden Distrikt-Anwälte. Auf den Tisch gelegt.

Trumbull beantragte den Schatzsekretär anzuweisen, dem Senat über alles Eigenthum, welches weggenommen und wieder zurückgegeben worden ist, so wie die betreffenden Persönlichkeiten an den Senat zu berichten.

Ramsey brachte eine Resolution ein, daß das Comite für auswärtige Angelegenheiten instruirt werde, über einen Vertrag der Ver. St. mit Canada zu berichten, dem zu Folge die Einfuhrzölle für alle Manufacturen beider Länder 5 pCt. ad valorem betragen sollen; daß die Accise-Gesetze beider Länder durch gemeinschaftliche Legislation geregelt werden; daß die Fischereien Beiden gemeinschaftlich gehören; daß das Patent- und Postwesen gleichmäßig hergestellt werde und daß Canada gegen Bezahlung von 6 Mill. Dollars Seitens der Ver. St. an die Hudson Bay Compagnie an diese die Distrikte von Nord-Amerika westlich vom 90 Grad östlicher Länge abtrete, wofür die Ver. St. auch 4 Mill. Schulden von Britisch Columbia übernehmen würden.

Chandler rief seinen Beschluß auf, Abyssinien als kriegführende Macht anzuerkennen, welcher eine lebhafte Debatte veranlaßte. Verschoben.

Wilson kündigte an, daß er morgen eine Bill einbringen werde, welche 294 Bürger von Alabama, worunter Gouv. Patton und Longstreet in ihre bürgerlichen Rechte einsetzt.

Chandler sprach über die Neutralität der Ver. St. in dem Kriege Englands mit Abyssinien und erklärte die von ihm vorgeschlagene Maßregel als eine Wiedervergeltung für das Verhalten Englands während der Rebellion. Er hoffe daß Kreuzer-Schiffe hier für Abyssinier ausgerüstet werden und daß brennende englische Schiffe den Ocean erleuchten würden.

Anthony, Johnson und Sumner sprachen dagegen; Aye dafür.

Der Senat ging hierauf in Executiv-Sitzung über.

Haus.

Cook schlägt vor, daß naturalisirte Fremde von aller Pflicht gegen auswärtige Mächte entbunden und eben so kräftig beschützt werden sollen, wie eingeborene Bürger.

Lynch beantragt, daß zum Zweck der Wiederaufnahme der Baarzahlung vom 1. März 1868 an alle Ver. St. Noten, die an den Schatz eingehen, zerstört und durch neue ersetzt werden sollen, welche ein Jahr später in Gold einzulösen sind.

Washburne von Wisc. schlägt vor, einen Board von Commissioners für die Pacific Bahn, bestehend aus dem Kriegssekretär, dem Sekretär für das Innere und dem Gen.-Anwalt zu ernennen, um jedes Jahr die Fahr- und Frachtpreise zu bestimmen.

Boutwell stellt den Antrag, daß alle Mitglieder der Conventionen in den nicht reconstruirten Staaten den Testeid schwören sollen.

Butler schlägt vor, den Theil der Botschaft des Präsidenten, welcher sich auf die Geldbewilligung für Alaska bezieht, an das Comite für Bewilligungen zu verweisen. Nach einer lebhaften Debatte wurde der Vorschlag verworfen und die Angelegenheit dem Comite für das Auswärtige überwiesen.

Die Bill, welche das Wort „Weiß" aus allen Gesetzen für den Distrikt Columbia ausstreicht und dadurch die Farbigen befähigt, Aemter zu bekleiden und als Geschworne zu fungiren, passirte mit 106 gegen 36.

Donnelly beantragt, in Europa einen Auszug aus dem Bericht des Commissioners des Landamtes durch die Ver. St. Consuln zur Information vertheilen zu lassen. Angenommen.

Vertagt.

Washington, 10. Dec.

Senat.

Der Vorsitzende überreichte die Antwort des Schatzsekretärs auf die Anfrage, ob und auf welche Autorität hin Edmund Cooper zum assistirenden Schatzsekretär ernannt worden sei, worin gesagt wird, daß derselbe die durch Resignation des Herrn Chandler entstandene Vacanz auszufüllen ernannt worden sei, dem Akt vom Februar 1795 gemäß, bis die Ernennung eines Nachfolgers erfolgt sei. An das Finanz-Comite.

Howard beantragte, den Sekretär für das Innere anzuweisen, über den Betrag von Bonds der Ver. St. für die Union Pacific Bahn zu berichten.

Sumner brachte einen Beschluß ein, den Präsidenten um Mittheilung der Correspondenz mit England Betreffs der Anerkennung der Rebellen als kriegführende Macht und der Verheerungen durch die Alabama und andere in England gebaute und ausgerüstete Schiffe zu ersuchen.

Doolittle schlägt ein Amendement zu Wilsons Bill, welche die Annahme von constitutionellen Amendements durch eine Majorität registrirter Wähler gestattet, dahin gehend, daß die Wähler 1 Jahr oder länger in der Armee gedient haben müssen, die Constitution lesen und auslegen können und einen freien Besitz von $250 Eigenthum haben sollen, um wählen zu dürfen. Wilson opponirte, weil dieses Amendement grade die Hauptbestimmungen seiner Bill aufheben würde.

Drake sprach über seine Resolution, den Präsidenten wegen der Botschaft zu tadeln. Er fragte, ob der Congreß die Fußtritte des Präsidenten geduldig hinnehmen wolle und behauptete, daß der Präsident, indem er vom Congreß erlassene Gesetze unconstitutionell nenne, zum Widerstand gegen dieselben auffordere, während er nichts zu thun habe, als die Gesetze auszuführen. Er habe kein Recht, seine Meinung als Gesetz aufzustellen eben so wenig, wie irgend ein anderer Mann und er (Drake) fühle sich nicht verbunden, ihm bei dieser Gelegenheit mehr Achtung zu bezeugen, als einem doppelhäutigen Rhinoceros. Der Congreß sei verpflichtet, seine Würde zu bewahren und seinen Tadel auszusprechen.

Die Erwägung dieser Frage wurde auf Donnerstag verschoben.

Vertagung.

Haus.

Der Sprecher kündigte das folgende Comite für Reconstruktion an: Stevens von Pa; Boutwell, Ingraham, Farnsworth, Hulburd N. Y.; Beamen; Paine; Brooks und Beck.

Dodge schlägt die Errichtung eines Arsenals in Cheyenne, Dacotah Terr., vor. An das Militair-Comite verwiesen.

Allison überreichte einen Brief von Ordway, Sergeant des Hauses, worin sich derselbe über die Verleumdung gewisser Blätter beschwert, denen nach er für die Comites des Hauses Liquöre und Cigarren besorgt haben solle und beantragt Untersuchung. Obgleich Allison sich zu der Ansicht neigt, daß die Beschuldigung nicht grundlos sei, so befürwortet er doch die Ueberweisung an das Comite für Rechnungen. Wurde angenommen.

Der Sprecher erklärte die Confiscations-Bill an der Tagesordnung. Chanler sprach gegen die Maßregel und meinte, es sei Zeit daß die schwarze Flagge der Confiscation herabgenommen und dagegen die Unionsflagge aufgezogen werde. Eldridge sprach in demselben Sinne. Der Gegenstand wurde bis zum 21. Januar verschoben.

Das Haus beschloß vom 20. December bis 6. Januar Weihnachtsferien zu halten.

Maynard schlug vor, anzuordnen, daß der enorme Betrag von $138,167,820, jetzt in den Gewölben des Schatzes vergraben, dem Verkehr übergeben würde. Garfield opponirte.

Vertagung.

Washington, 11. Dec.

Senat.

Eine Petition adoptirter Bürger ging ein, welche um Bestimmungen bittet zur Feststellung ihrer Rechte angesichts neulicher Vorkommnisse im Auslande. An das Comite für auswärtige Angelegenheiten.

Fessenden schlägt vor, ein Comite zur Untersuchung der Zweckmäßigkeit, die Congreß-Beamten zu reduciren, zu ernennen. Angenommen.

Anthony's Vorschlag, alle Confiscationen und Verfalls-Erklärungen der ehemaligen sog. Conföderirten Staaten für null und nichtig zu erklären, wurde an das Justiz-Comite verwiesen.

Howard brachte eine Bill ein, welche Ländereien gewährt, um eine Eisenbahn und eine Telegraphenlinie vom Superior-See nach dem Puget Sund herzustellen. An das Comite für Eisenbahnen.

Auf Shermans Antrag nahm der Senat die Bill auf, welche verfügt, daß gewisse Gelder in den Händen des Schatzbeamten Spinner, als Erlös für verlassenes und weggenommenes Eigenthum an den Staatsschatz gezahlt und daselbst bis auf Weiteres verwahrt werden. Sherman erklärte, daß diese Bill im Hause bei der ersten Sitzung des Congresses passirte, daß aber auf die Vorstellung des Schatzsekretärs ihre Ausführung bis jetzt verschoben worden sei. Da kein Gegengrund gegen ihre Passirung vorliege, so sei es zweckmäßig, daß sie zum Gesetz erhoben werde.

Washington, 12. Dez.

Senat.

Drake's Resolution, den Präsidenten wegen der Botschaft zu tadeln, wurde aufgenommen. Johnson sprach dagegen.

Patterson N. H. schlug vor, daß die Executive die Contrakte für Lieferungen von Schreibmaterialien und anderen Gegenständen nur auf ein Jahr abschließen soll. Angenommen.

Sherman rief die Bill bezüglich der Gelder für verlassenes und weggenommenes Eigenthum auf. Es entspann sich eine längere Debatte, an welcher sich Sherman, Edmunds und Fessenden betheiligten und welche damit schloß, daß die Gelder noch in den Händen des Schatzbeamten Spinner verbleiben sollen, bis gewisse Ansprüche darauf entschieden sein würden.

Drake wies die Beschuldigung des „Intelligencer" und der „N. Y. World" zurück, daß er im Jahre 1858 in der Missouri Legislatur für den Verkauf sämmtlicher Farbigen in jenem Staate gestimmt habe.

Johnson sprach gegen eine tadelnde Kritik der Botschaft des Präsidenten. Die weitere Verhandlung wurde auf Montag verschoben.

Die Resolution, sich vom 20. Dez. bis 6. Jan. zu vertagen, wurde verworfen.

Der Präsident sandte eine Mittheilung ein, worin er seine Gründe für die Absetzung Stantons angab.

Hierauf Executiv-Sitzung.

Haus.

Brown reichte ein Memorial von Quäkern ein, welches dem Congreß eine andere Behandlung der Indianer vorschlägt, besonders darauf anträgt, sie zu civilisiren, statt zu bekriegen und ihre Mithülfe anbietet.

Elliott wünscht Untersuchung der Ursachen, warum gegenwärtig unsre Schifffahrt darnieder liegt und schlägt zollfreie Einführung von Schiffsbau-Materialien vor. Angenommen.

Kerr beantragt, das Comite für Straßen und Canäle zu instruiren, über die Zweckmäßigkeit des Bau's eines Canals um die Ohio-Fälle auf der Indiana Seite zu berichten.

Getz offerirte eine Resolution, daß die Städte Boston und Pittsburg durch ihre neuliche Erwählung von demokratischen Mayors einen Geist der Unloyalität bewiesen hätten, welcher sofort unterdrückt werden müsse und daß das Comite für Reconstruction angewiesen werde, zu untersuchen, ob Massachusetts und Pennsylvanien republikanische Regierungsformen besäßen und ob sie nicht der Reconstruction bedürften. Uebergelegt.

Maynard Tenn. schlug vor, die Stellen der diplomatischen Vertreter und Consuln in Hayti, Liberia und anderen afrikanischen Orten mit Bürgern afrikanischen Ursprungs zu besetzen. Chanler beantragte, die Resolution auf den Tisch zu legen. Verworfen mit 77 gegen 63. Wurde an das Comite verwiesen.

Roß beantragte eine Verminderung des Militärs auf den Friedensfuß. An das Militär-Comite verwiesen, worauf diese Frage aufs Neue erörtert und die Bill auf den Tisch gelegt wurde.

Vertagung.

Washington, 13. Dec.

Senat.

Ein Memorial von J. Warren, amerikanischem Bürger, der als Fenier in einem englischen Gefängniß sitzt, wurde überreicht. Derselbe behauptet, daß das Vergehen, für welches er processirt werden soll, in New York begangen worden sei. Comite für das Auswärtige.

Petitionen gingen ein um Einführung des allgemeinen Stimmrechts, um Aufhebung der Baumwollensteuer, um Bounties für farbige Soldaten und gegen Herabsetzung der Steuern.

Cragin vom Comite für Territorien brachte eine Bill ein, welche die Geschwornengerichte in Utah regulirt, Vielweiberei verbietet und die Nachkommenschaft aus derselben für illegitim erklärt und die Steuerfreiheit der Kirche von den Heiligen des jüngsten Tages aufhebt.

Die Aufhebung der Baumwollensteuer wurde von Sherman, Morrill, Johnson und Pomeroy discutirt. Pomeroy sprach namentlich deshalb für Aufhebung, weil nördliche Männer nicht nach dem Süden gehen würden, um Baumwolle zu ziehen, so lange diese Steuer bestände und außerdem würde wenig gebaut werden.

Verschoben.

Executiv-Sitzung.

Haus.

Driggs beantragt, daß das Comite für Vertheilung der Belohnungen für Gefangennahme von Jefferson Davis Bericht erstatte.

Auf Antrag von Farnsworth constituirte sich das Haus als Comite für Berathung über die Zustände der Union. Lawrence von Ohio sprach zu Gunsten des Impeachments. Dasselbe wurde in einer längeren Debatte besprochen, worauf sich das Haus vertagte.

Die Stadt.

☞ **Frecher Diebstahl.** In Memphis wurde am Freitag Abend die Grocery des Herrn William Edgar im nördlichen Theil der Stadt auf eine beispiellose freche Weise beraubt. Edgar lag in dem Hinterzimmer krank im Bett und seine Frau besorgte den Store, als plötzlich zwei weiße Männer und ein Neger im Store erschienen und sofort die Thüre verschlossen. Frau Edgar wurde nach dem Zimmer gebracht, wo sie und ihr Mann durch vorgehaltene Revolver zum Stillschweigen gezwungen wurden, während der Dritte Alles durchsuchte und endlich gegen $100 in Greenbacks und $40 in Silber fand, womit sich die Räuber auf den Weg machten. Als sie das Haus verlassen hatten, wurde Lärm gemacht und die Nachbarschaft verfolgte die Diebe, brachte sie auch zum Stehen, allein dieselben feuerten die Revolver auf ihre Verfolger ab und so gelang es ihnen, das Weite zu gewinnen.

Hoffentlich werden die Schurken bald der Gerechtigkeit anheim fallen.

☞ **Feuer.** Am Dienstag brach in den Werkstätten der Cincinnati, Cumberland Gap und Charleston Eisenbahn zu Morristown, Ost-Tennessee Feuer aus. Da keine Spritzen vorhanden waren, so nahm dasselbe überhand und es wurden die sämmtlichen Gebäuden nebst den Maschinerien total zerstört. Der Verlust beträgt über $40,000 und ist daher ein sehr herber für die Gesellschaft. Lokomotiven und Wagen konnten in Sicherheit gebracht werden.

☞ **Entführung.** Vor einigen Tagen wurde der Polizei-Commissioner Beaumont in Memphis von Cairo aus telegraphisch ersucht, einen jungen Mann, Namens Hill und eine Frau Butler, Gattin eines wohlhabenden Kaufmanns in Marion Ky, die zusammen auf dem Dampfer Belle Vernon heimlich abgereist waren, verhaften zu lassen. Dies geschah bei ihrer Ankunft und sie wurden auf der Polizei mit dem Vater des Herren Butler confrontirt. Es ergab sich, daß Frau Butler seit 6 Jahren verheirathet und Mutter von 3 Kindern ist, wovon das jüngste erst vor 6 Wochen geboren wurde, und daß sie schon seit Jahresfrist mit Hill in einem intimen Verhältniß gelebt hat. Auf ihre Erklärung hin, daß sie nicht zurückkehren, sondern Hill folgen werde, veranlaßte ihr Schwiegervater, daß sie in Freiheit gesetzt wurde, worauf das edle Paar seine Reise nach Arkansas fortsetzte.

☞ **Germania Loge.** Die Freimaurer-Loge „Germania" hatte gestern Abend ihre Zusammenkunft in der Masonic Halle. Dieselbe organisirte sich und ernannte die Herren C. C. Giers zum Großmeister und Dr. Schiff zum Sekretär.

☞ **Farbige Schulen.** Das Freedmens Bureau für Tennessee hat den Bericht über die farbigen Schulen in unserem Staate für den Monat Nov. veröffentlicht. Aus demselben geht hervor, daß in Tennessee 112 solche Schulen mit 185 Lehrern und 6,172 Schülern bestehen. Die Farbigen hatten $1,755.75 zur Erhaltung derselben beigetragen.

☞ Gestern Abend entspann sich im Board of Aldermen eine höchst lebhafte und interessante Debatte über die Resolution, welche bestimmt, daß Mayor Alden, ein Alderman und zwei Councilmänner als Comite der Stadt die Legislatur ersuchen sollten, das Gesetz zu passiren, welches der Abgeordnete Jordan eingebracht hat, und welches die Sonntagsgesetze insoweit abschafft, als sie den Verkauf von Bier und Weine verbieten. Herr McKee hielt eine lange Rede gegen die Resolution. Die Aldermänner Nelson, McLaughlin, Thornburg und Allen sprachen mit warmen Worten dafür und sie verdienen den Dank der Commune für die von ihnen entwickelten, liberalen Ideen. Die Resolution passirte mit 8 gegen 2 Stimmen. Mit Ja stimmten: Baker, Nelson, Kinney, Tuthill, Thornburg, Allen, Donaldson McLaughlin. Mit Nein: Knowles und McKee.

Das in Folge der Resolution ernannte Comite besteht aus Mayor Alden, Alderman Nelson und Councilmänner Brien und Woodmansee. Wir hoffen, daß dieselben ihre Pflicht thun werden.

☞ Die Generäle W. D. Whipple und R. W. Johnson, Oberst H. Stone und Captain A. C. Otis haben einen Aufruf erlassen für sämmtliche Offiziere der früheren „Cumberland Armee", am 6. Februar 1868 in Cincinnati zusammen zu treffen, um eine „Gesellschaft der Cumberland Armee" zu errichten. Wir werden den Aufruf demnächst veröffentlichen.

☞ **Reinigung von mit Oelfarbe bestrichenen Thüren und Fenstern.** — Man nehme gewöhnlichen Salmiakgeist, verdünnt denselben mit der 8-, 9- oder 10fachen Menge Regen- oder Flußwasser, je nachdem der zu reinigende Gegenstand mehr oder weniger Schonung bedarf, und putzt denselben mit einem Schwamme oder einer Bürste ab. Auch Fliegen-Schmutz von Oel-Gemälden kann man mit 10fach verdünntem Salmiakgeist ohne Gefahr für das Gemälde entfernen. Anderweitig gebrauchte Reinigungsmittel greifen die Farbe an.

☞ **Eisenbahnen.** Es wird beabsichtigt, eine Eisenbahn von Memphis nach Little Rock, Ark. zu bauen. Für die Bahn von Memphis nach St. Louis sind die Contrakte bereits ausgegeben worden. Der Bahndamm der Letzteren dient zugleich als Dämmung gegen die Ueberfluthung des Mississippi und die ganze Bahn wird keiner einzigen Brücke bedürfen.

TENNESSEE HISTORICAL SOCIETY